

Landschaftsbildpotential - Analyse -

Landschaftsbildbezeichnung: MITTLERES ELDE TAL			Bildtyp: B.b.	Blatt / Bild-Nr.: V 3 - 22
Kategorien	1.1 Vielfalt (Elementspektrum und Anordnung der Landschaftselemente im Raum)	1.2 Naturnähe/ Kulturgrad (Grad des anthropogenen Veränderung bzw. Einpassung von Kulturelementen)	1.3 Eigenart (Besonderheiten der Komponenten im Vergleich mit anderen Landschaftsräumen)	
2.1 Relief	vom Relief her gut ausgeprägtes Tal, vor allem bei Neuburg und südlich von Parchim	kleinflächige Beeinträchtigung durch die Mülldeponie östlich von Parchim	-	
2.2 Gewässer	Müritz-Elde-Wasserstraße, Alte Elde, teilweise parallel, zahlreiche Altarme der Elde und mehrere Bäche	Müritz-Elde-Wasserstraße von geringer Naturnähe, alle anderen Gewässer ohne anthropogene Veränderungen, daher sehr naturnah	-	
2.3 Vegetation	Uferwald, Ufervegetation am Altwasser, Feuchtwiesen mit Teichen	Uferwald naturnah, Ufervegetation der Altelde, der Altarme, Schlenken und der Bäche sehr naturnah	Paarscher Moor als Besonderheit	
2.4 Nutzung	Nutzung als Wasserstraße mit geringem Transportaufkommen, Wassersportnutzung, angrenzende Acker- und Grünlandnutzung	geringe Nutzung der Wasserstraße für Binnenschifffahrt, zunehmend stärkere Nutzung für Wassersport	-	
2.5 Siedlungen/ Gebäude/ Anlagen	Slate südlich von Parchim unmittelbar an der Müritz-Elde-Wasserstraße gelegen, mehrere Energiefreileitungen queren das Gebiet	Energiefreileitungen beeinträchtigen großräumig die Natürlichkeit der Landschaft	-	

1.4 Schönheit

(Zusammenspiel der Landschaftsbildkomponenten)

2.6 Raumgrenzen	- durch das Relief deutlich ablesbar
2.7 Wertvolle/störende Bildelemente	- Energiefreileitungen stören großräumig das Landschaftsbild
2.8 Blickbeziehungen	- begrenzt auf überschaubare Flußabschnitte
2.9 Gesamteindruck	- durch die Vielzahl verschiedenartig ausgebildeter Fließgewässer in Verbindung mit der Vegetation sehr naturnahes Landschaftsbild